

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 239.

Sonntag den 26. August.

1860.

## Bekanntmachung.

Mit dem 9. Januar 1861 hat ein Drittel der Herren Stadtverordneten und Ersagmänner auszuscheiden und es ist die diesfällige Ergänzungswahl gegenwärtig zu veranstalten. Von dieser Wahl sind diejenigen Bürger auszuschließen, die sich mit Verichtigung der Landes- und Gemeindeabgaben länger als zwei Jahre im Rückstande befinden. In Berücksichtigung dessen werden alle hiesigen Bürger, welche in dem so eben erwähnten Falle sind, zur sofortigen Bezahlung der gedachten Abgaben hiermit noch besonders aufgefordert, indem sie sonst ihr Wahlrecht für die bevorstehende Wahl verlieren.

Leipzig, den 18. August 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Herold.

Schleißner.

## Bekanntmachung.

Das an der äußeren Zeiger Straße unter Nr. 38 B. des alten, Nr. 189 B. des neuen Brandcatasters gelegene, der Stadtgemeinde gehörige Grundstück, welches zur Zeit und bis Weihnachten dieses Jahres an Herrn Zimmermeister Staritz verpachtet ist, soll, in drei Parcellen eingetheilt, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Wir haben hierzu

den 31. August 1860

als Termin anberaumt. Kauflustige werden aufgefordert, sich an diesem Tage Vormittags 11 Uhr in der Rathsstube einzufinden und ihre Gebote zu thun.

Die Auswahl unter den Licitanten so wie jede sonstige Verfügung, insbesondere auch die einzuholende Zustimmung der Herren Stadtverordneten, bleibt vorbehalten.

Die näheren Kaufbedingungen nebst dem Plane der drei Parcellen sind bei unserem Bauamte einzusehen. Die Parcellen selbst werden einige Tage vor dem Termine durch Stangen abgesteckt sein.

Leipzig den 20. August 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Herold.

Schleißner.

## Montag den 27. August d. J. Abends 7 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

- Lageordnung: 1) Gutachten der Ausschüsse zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen und zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen über
- den Schulbau in der Alexanderstraße;
  - den Waisenhausbau und die Erbauung einer Schule.
- 2) Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über die Veräußerung der noch nicht verkauften Plätze in der Lehmgrube.
- 3) Gutachten des Ausschusses zum Marktwesen über den Ankauf der Hoffmannschen Buden und Budenwagen und die Eingabe der Budenbesitzer Herrn Kersten und Gen.

## Der neue Gewerbegesetz-Entwurf.

II.

Eine weitere tief eingreifende Bestimmung des Entwurfes ist die, daß künftig (ausgenommen allein beim Hufbeschlag und bei der Leitung von Bauten) zur Ausübung jeglichen Gewerbebetriebs kein Nachweis der erlangten Befähigung mehr verlangt wird und also künftig alle Meisterprüfungen, Meisterstücke u. dergl. gänzlich in Wegfall kommen. Diese Bestimmung wird sicherlich bei Vielen Anfechtung erfahren, denn es ist uns wohlbekannt, daß es selbst unter den entschiedenen Vertheidigern der Gewerbefreiheit nicht Wenige giebt, welche es für unbedingt nothwendig und durch das Interesse der einzelnen Gewerbetreibenden wie des gesammten Publicums geboten erachten, daß Jeder, der zum selbstständigen Betriebe eines Gewerbes zugelassen sein will, erst seine in dem betr. Fache erlangte Befähigung nachweise. Wir können dagegen nur einen neuen Vorzug des Gesetzesentwurfes in jener Bestimmung erkennen. Denn so viel hat sich doch nun überall herausgestellt, daß die Meisterprüfungen ungenügend sind und keinen Beweis für die Tüchtigkeit des Geprüften abgeben, daß sie zu allerlei Parteilichkeit und Ränken Veranlassung geben, zu kostspielig und für viele junge Anfänger eine traurige Last und eine unwirtschaftliche Vergeudung der nothdürftigsten Ersparnisse sind, daß sie sich auf die wichtigsten, nämlich die stethischen Eigenschaften des zu Prüfenden gar nicht er-

strecken können, daß sie höchstens die augenblickliche Tüchtigkeit des angehenden Meisters bewähren, nicht aber auch dessen künftige Ausbildung, Thätigkeit und Ordnungsliebe verbürgen, also eine Gewähr für sein Fortkommen gar nicht bieten können. Auch hat weder die staatliche noch die Ortsobrigkeit, am allerwenigsten aber die Mitglieder des betr. Gewerbes ein Interesse daran, zu wissen, daß ein junger Anfänger in seinem Fache gut oder schlecht bewandert sei; der einzige Richter über Güte und Preiswürdigkeit der Arbeit ist das verzehrende und zahlende Publicum, und dieses fragt, wenn es Aufträge zu geben hat, niemals danach, ob Hinz oder Kunz ein besseres Meisterstück gemacht oder irgend welche Prüfungen besser bestanden habe, sondern es fragt stets nur: wer macht die beste Arbeit? Und bei dem guten und zuverlässigen Arbeiter läßt es arbeiten. Daß es auch jetzt, wo jeder Meister ein Meisterstück gemacht haben muß, in jedem Gewerbe hervorragende, gute, mittelmäßige und schlechte Arbeiter giebt, kann Niemand läugnen; wozu also ein so lästiges und kostspieliges Ueberbleibsel noch länger in Geltung erhalten!

Ein großer Fortschritt wird ferner angebahnt durch die Bestimmung, daß künftig jeder Gewerbetreibende in der Wahl seines Hülfspersonals unbeschränkt sein soll, daß er also Gehülfen, Handlanger oder sonstige Mitarbeiter nicht nur aus der Zahl der künftig gelernten Gesellen, wie jetzt, sondern ganz nach Belieben sich wählen darf. Mit dieser Bestimmung werden alle Arbeitgeber wahrscheinlich sehr zufrieden sein, zumal



da durch dieselbe die Möglichkeit gegeben ist, zu vielen Geschäften die wohlfeilere Arbeitskraft des bisher fast gänzlich ausgeschlossenen weiblichen Geschlechts heranzuziehen und angemessen zu verwerten, was wiederum auf die gesellschaftliche Stellung, auf Bildung, Besitzung und Wohlstand vieler Frauenspersonen nur wohlthunend und heilsam einwirken kann.

Im natürlichen Zusammenhange mit der Freiheit der Arbeitgeber in der Wahl ihres Hülfspersonals steht die im Entwurfe ebenfalls festgesetzte Aufhebung des Wanderzwangs und des Herbergswangs der Handwerksgehilfen und die Aufhebung des Lehrzwangs in der bisher bestehenden Gestalt. Beide Bestimmungen sind nur zweckmäßig und mit Beifall zu begrüßen. Der Wanderzwang mag in früheren Zeiten, bei der Schwerfälligkeit des Reiseverkehrs, für Viele eine Wohlthat gewesen sein, im Zeitalter der Eisenbahnen ist er sicherlich überflüssig. Ein Gesell kann jetzt in acht Tagen weiter kommen, als sonst in einem halben Jahre, und jeder junge Mann, der nur halbwegs verständig ist, wird auch ohne Zwang sich gern ein bisschen in der Welt umsehen, ohne aber sich Monate lang auf der Landstraße herumzutreiben und in schlechten Herbergen unterzukriechen. Ein flüchtiger Blick in das erste beste Wanderbuch genügt, um der ganzen Einrichtung des gezwungenen Wanderns ein schleuniges Ende zu wünschen. Der polizeiliche Druck, der auf den wandernden Gesellen lastet, die lieblose und barsche Behandlung gegen die stets mit Argwohn und Vorurtheil betrachteten Wanderburschen, die oft so lächerlichen Vorschriften und Beschränkungen in Bezug auf die Reiseroute, die nahe liegende Versuchung zum „Fechten“ und die unangenehmen Folgen etwaiger Entdeckung desselben — das Alles gehört zu den Nachtseiten unseres Gewerbelebens, und wahr ist der Spruch:

Wer's Wanderbuch durch Deutschland trug,

Von Schmach und Trug litt er mehr als genug.

Das an sich sehr heilsame Wandern, das Sichumsehen in der Welt, wird seinen wohlthätigen Einfluß auf den Handwerker erst dann ausüben können, wenn aller Zwang dazu weggefallen ist, wie es sich auch jetzt schon bei den nichtzünftigen Gewerben, deren Angehörige nur nach freiem Willen wandern, als sehr vortheilhaft bewährt hat und bewährt. Und nicht vergessen darf werden, daß auch unter der traurigen Herrschaft des Wanderzwangs gar Mancher nicht weiter als von Leipzig nach Halle gekommen und doch in der gefehlich vorgeschriebenen „Fremde“ gewesen ist, so wie andererseits, daß Mancher halb Europa durchwandert und Hunderte von „Wahrzeichen“ eben so vieler Städte kennen gelernt hat, übrigens aber gerade so — klug heimgekehrt ist, als wie er fortgegangen war.

Hinsichtlich der beabsichtigten Aufhebung des Lehrzwangs müssen wir uns, um nicht allzu weitläufig in dieses interessante und auch schon vielbesprochene Thema einzugehen, möglichst kurz fassen und uns auf die Andeutung folgender Gesichtspunkte beschränken. Die Beziehungen, welche heut zu Tage Jemand zu einem Gewerbe haben kann, sind so tausendfach verschieden, daß sich auch das Interesse an der Kenntniß und Erlernung eines Gewerbes in der mannichfachsten Weise abstuft. Gegen den bis jetzt bestehenden Lehrzwang sprechen viele Gründe. Die zünftigen Werkstätten reichen größtentheils nicht mehr aus, um dem Lehrling eine angemessene Ausbildung zu dem Gewerbe zu verschaffen. Die Festsetzung einer langen Lehrzeit ist dem Fleiße und dem Streben des Arbeiters hinderlich. Die gesetzliche Lehrzeit drängt die gewerbliche Ausbildung überhaupt auf einseitige Bahnen und drückt den wirtschaftlichen Werth der Gewerbetreibenden herab. Die Vorschrift gewisser Lehrjahre verschlimmert die Folgen einer voreiligen Berufswahl. Die freien Gewerbe, welche oft weit schwieriger zu erlernen sind als die zünftigen, liefern übrigens auch den Beweis, daß ein Lehrzwang vollständig überflüssig ist.

An die Stelle der bisherigen Einrichtungen und Gewohnheiten beabsichtigt der Gesetzentwurf folgende Bestimmungen zu setzen. Die Gewerbsgehilfen sollen Arbeitsbücher erhalten, zur Bescheinigung darüber: wo und wie lange sie gearbeitet haben; über die nähere Einrichtung derselben, so wie über ihre Verwendung als Reise-Ausweis wird im Wege der Verordnung noch Weiteres festgesetzt werden. Als Kündigungsfrist gilt, wenn nicht Anderes verabredet ist, die ortsübliche Auslöhnungsfrist. Sonst darf der Arbeitgeber nur verbrecherische, unsittliche, Nichts leistende, unfähige Arbeiter sofort entlassen, wenn nicht äußere Noth (Elementarereignisse) den Betrieb unterbricht. Der Arbeiter kann sofort austreten, wenn er dem Arbeitgeber dieselben Vorwürfe, wie die eben erwähnten, machen kann, oder wenn er im Stücklohn nicht ausreichende Beschäftigung erhält. Der Arbeitgeber, der in Gold, verbotener Münze oder in Waaren auslohnt, so wie der Arbeiter, welcher die Jenem eigenthümlichen Modelle u. unbefugt Andern mittheilt, ist strafbar. Wo mehr als 20 Arbeiter in einer Werkstatt vereinigt sind, ist eine Fabrikordnung zu entwerfen, welche hinsichtlich etwaiger Gesetzwidrigkeiten und übermäßiger Strafen obrigkeitlich zu prüfen ist.

Ueber den Eintritt eines jungen Mannes bei einem selbstständigen Gewerbetreibenden zur Erlernung des Gewerbes (als Lehrling) wird ein Vertrag geschlossen, welcher lediglich Sache freier Ver-

einbarung ist. Die Bedingungen des Austritts eines Lehrlings sind ähnlich den vorerwähnten bezüglich der Gehilfen. Wider den Willen seiner rechtlichen Vertreter darf kein Jüngling zur Vollendung der Lehrzeit genöthigt werden; dem Lehrherrn bleibt Entschädigungsanspruch.

Kinder unter 10 Jahren dürfen nicht außer dem älterlichen Hause beschäftigt werden; Kinder zwischen 10 und 14 Jahren nur zwischen früh 5 und Abends 8 Uhr und nicht über 10 Stunden täglich. Unsittlicher Mißbrauch von Arbeitskindern oder Verleitung derselben zu Verbrechen überhaupt hat die Unterfügung der Kinderbeschäftigung zur Folge; das letztere tritt auch ein, wenn Arbeitgeber die zweimalige Aufforderung, den Kindern den nöthigen Unterricht in Orts- oder Fabriksschulen zu gestatten oder zu gewähren, unbeachtet lassen. Arbeitsverträge Unmündiger bedürfen die Genehmigung der Aeltern oder Vormünder.

Manche Einzelheiten in diesen letztern Bestimmungen sind vielleicht der Art, daß über ihre Zweckmäßigkeit für die praktische Anwendung Zweifel und Streit erhoben werden könnte. Es ist aber wohl zu beachten, daß es keine leichte Aufgabe für den Gesetzgeber ist, gerade in solchen Einzelbestimmungen das Richtige zu treffen, und daß die Erfahrungen, welche man in der ersten Zeit nach dem Inkrafttreten des neuen Gesetzes machen wird, wohl vielfach zu Abänderungen des Gesetzes Veranlassung geben werden. Für jetzt genügt es, die Absichten der Staatsregierung in Bezug auf die Ordnung dieser Dinge kennen gelernt zu haben, und das Ergebnis davon wird sicherlich bei Jedem die Ueberzeugung sein, daß die höchste Behörde bei Ausarbeitung jener Bestimmungen von Grundsätzen geleitet wurde, die, nach allen Seiten hin unparteiliche Gerechtigkeit bewahrend, auch allen billigen Anforderungen der Menschlichkeit nach Kräften zu genügen suchen.

Ueber den sonstigen Inhalt des Gewerbegesetzes-Entwurfs im nächsten Aufsatz ein Mehreres.

## Erwiderung

auf die Erwägungen im Ausschusse der Herren Stadtverordneten zum Bauwesen in Betreff der Geradelegung der Frankfurter Straße.

(S. Tageblatt Nr. 232 und 233.)

Der Unterzeichnete hält es, seinen Mitbürgern gegenüber, für seine Pflicht, die ihm gemachte Anschuldigung zurückzuweisen und einige Berichtigungen zu geben.

In der Darlegung der Erwägungen des Bauausschusses stellt man erstens meine Forderung für das von mir abzulassende Areal für eine unbillige dar und giebt sich zweitens die größte Mühe zu beweisen, daß das zu erwerbende Land unbaubar sei.

Dem Ersteren widerspreche ich dadurch: daß ich dieses Land schon vor sieben Jahren, wo ich es angekauft, für einen Thaler die Elle werth erachtet habe. — Der Ausschuss der Hrn. Stadtverordneten zum Bauwesen giebt mir aber auch selbst recht, denn er sagt in seinen Erwägungen selbst: es sei jede □ Elle Land an der ganzen Waldstraße 1 Thlr. werth, ja er meint selbst, es ließe sich solche noch höher berechnen! wie kann dann meine Forderung von 1 1/2 Thlr. für viel näher und besser gelegenes Areal, die Ecke der Frankfurter und Elsterstraße bildend, für zu hoch, ja für unbillig gefunden werden! Rechnet man noch dazu, da die neue Straße durch mein Areal durchgehen soll und bei gleicher jetziger Chausseebreite noch ca. 1000 □ Ellen Land jenseits liegen läßt, daß der gesammte Waldstraßencomplex nicht nur diese 1000 □ Ellen Land von mir, sondern auch die ganze alte Frankfurter Chaussee gewinnt, also das ganze der Commun gehörige Areal um soviel vergrößert, als gekauft wird und daher auch an der Waldstraße soviel Land mehr verkauft werden kann: so kostet in Wahrheit dieses Areal der Commun keinen Pfennig, trotz der Gradlegung! denn man kann, wie eben gesagt, jenseits soviel Bauplätze mehr verkaufen als man eben erwirbt.

Was den zweiten Punkt betrifft, das zu erwerbende Land sei unbaubar, so will ich auf das eben Gesagte aufmerksam machen, daß man eben die neue Frankfurter Straße darauf bauen will und behält doch noch ca. 1000 □ Ellen über, also ist es bebaubar. Zur größern Deutlichkeit will ich aber noch hinzufügen, daß es ein ähnliches großes Areal ist wie das, worauf ich in der Centralstraße die drei Häuser Nr. 1, 2 und 3 gebaut habe, nur einen einzigen Complex bildet und bei 80 Ellen Länge nicht unter 30 und 45 Ellen Breite enthält; also doch wohl nicht unbaubares Land ist!

Wenn ich nun durch diese Darlegung bewiesen habe, daß die Erwägungen des Bauausschusses mich ungerechter Weise angeschuldigt haben, so will ich nur bemerken, daß das angeblich unbaubare Land für mich einen bedeutend höhern Werth hat, als ich es dem Stadtrath gelassen habe; es enthält aber auch den schönsten Theil meiner ganzen dortigen Bauplätze.

Mit einem Arealaustausch hat man mich zuerst gleich bestimmt zurückgewiesen.

Handwerd.

Au  
Verhät  
Dame  
so wie  
genau  
jährlun  
Leip  
  
D  
höch  
Arti  
bung  
klär  
aus  
die  
durch  
  
im G  
furter  
Dr. C  
Beric  
Gerie  
Advo  
erlau  
spiel  
darü  
das  
des  
u. J  
Dr.  
Exp  
Prot  
habe  
muß  
  
geto  
frei  
Wal  
Fra  
  
Z  
D  
t  
s  
g  
In  
Di  
P  
fr  
D  
D  
fr  
D  
e  
e  
e



**Erklärung.**

Nach der Unterzeichnete fühlt sich verpflichtet, da ihm die Verhältnisse der hiesigen Pensionsanstalt, in welcher eine junge Dame aus Odeffa angeblich Mißhandlungen erlitten haben soll, so wie auch die Persönlichkeit der Vorsteherin gedachter Anstalt genau bekannt sind, öffentlich zu erklären, daß er jene ganze Erzählung für eine böswillige Verleumdung hält.  
Leipzig, den 25. Aug. 1860. Prof. Dr. E. Bursian.

Der Unterzeichnete, ebenfalls seit Jahren in der höhern Abtheilung der, durch einen böswilligen Artikel im Dresdner Journal verdächtigten Erziehungsanstalt als Lehrer thätig, schließt sich den Erklärungen der Herren Prof. Bock und Rossmäyler aus Ueberzeugung an und fühlt sich verpflichtet, dies zur ferneren Bekräftigung der **Wahrheit** hierdurch öffentlich auszusprechen.  
Dr. Heinrich Hirzel.

**Verschiedenes.**

In München bildet das Tagesgespräch ein Vorfalle, der sich im Gebäude des Bezirksgerichts ereignet hat. Der aus der Frankfurter Paulskirche bekannte altbayerische Universitäts-Professor Dr. Sepp wurde wegen Nichtinnehaltung seiner gegebenen Zusage Betreffs einer von ihm vermiethten Wohnung bei genanntem Gerichte von einem Hauptmanne verklagt, der sich durch den königl. Advocaten Dr. Henle, einen Israeliten, vertreten ließ. Dr. Sepp erlaubte sich gegen Letzteren bei der Verhandlung unpassende Anspielungen auf seine Confession und wurde durch den Richter darüber zurechtgewiesen. Nach Verkündung des Urtheils aber, das zu Ungunsten des Professors ausfiel, machte dieser außerhalb des Gerichtssaales vollends seinem Unmuth Luft und äußerte u. A.: „so etwas könne nur einem Juden gelingen“, worauf Dr. Henle mit einer dem Dr. Sepp applicirten Ohrfeige antwortete. Sepp eilte sofort in die Gerichtsstube zurück, um die Ohrfeige zu Protokoll zu geben; auf die Frage des Commissars, ob er Zeugen habe, gab er zur Antwort: „Zeugen habe ich nicht, aber Sie müssen ja die Ohrfeige klatschen hören.“

Die Moskauer Schillerglocke, welche in Marbach glücklich angekommen ist, war von Stettin bis Guntershausen eisenbahnfrachtfrei befördert worden; die Main-Weser- und die Main-Neckar-Bahn haben sich aber von Guntershausen bis Bruchsal die volle Fracht mit 25 Fl. 15 Kr. bezahlen lassen.

**Tageskalender.**

**Stadttheater.** 93. Abonnements-Vorstellung. Zweites Debüt des Herrn Fieliß vom k. k. Theater an der Wien zu Wien. Die **Maschinenbauer von Berlin.** Posse mit Gesang und Tanz in 3 Abtheilungen und 6 Bildern von A. Weirauch. Musik von A. Lang. Erste Abtheilung. Erstes Bild: **In der Fabrik.** Zweite Abtheilung. Zweites Bild: **Ein Parvenu.** Drittes Bild: **An die Luft gesetzt.** Viertes Bild: **Ein Hofball.** Dritte Abtheilung. Fünftes Bild: **Liebe und Geld.** Sechstes Bild: **Revanche.** In der dritten Abtheilung: Großer Festzug. Maschinenbauer-Polla, ausgeführt von den Damen des Corps de Ballet. Die vorkommenden Decorationen sind von dem Decorationsmaler Herrn Krause, die dazu gehörige Maschinerie vom Theatermeister Herrn Römer neu angefertigt.

**Die Milch der Eselin.**

Posse in 1 Act, frei nach dem Französischen. Musik von Binder.

**Personen:**

Friz Flott, ein junger Lebemann.	Herr Deffoir.
Wafel, Pächter einer Meierei	Frau Bachmann.
Motel, sein Weib	Herr Bargon.
Doctor Leberrecht	Fräul. Schäfer.
Frau Rahms	

Heinzius und Flott: Herr von Fieliß.  
Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.  
Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

**Öffentliche Bibliotheken.**

Volksbibliothek (in dem vormal. Rathsfreischulgebäude) 11—12 U.

**Städtische Sparcasse.**

Einzahlungen: Montag, Mittwoch Freitag; Expeditionszeit Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 Uhr. Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

**Archäologisches Museum** (im Fredericianum an der ersten Bürgerschule) von 10—12 Uhr.

**Städtisches Museum**, geöffnet von 1/11 bis 4 Uhr, unentgeltlich.

Bei Beech's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

E. S. Riemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Kille. **Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss:** Hotel de Prusse.

Franz Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

**761. Am untergesetzten Tage bei der Leipziger Producten-Börse**

in Blag: wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des **Deles** für 1 Zoll-Centner, b) des **Getreides** und der **Delsaaten** für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuß. Wispel), c) des **Spiritus** für 122<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Dresdner Kannen oder 1<sup>2</sup>/<sub>3</sub> Cimer 2<sup>2</sup>/<sub>5</sub> Kannen (= 100 Preuß. Quart) vorgekommene **Angebots-, Verkaufs- und Begehrs-Preise** (mit „Bf.“, Briefe, „bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalem ausgeworfen.

Rüböl loco: 12<sup>3</sup>/<sub>8</sub> Bf., 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Bf. bz.; p. Sept., October, 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.

Leinöl loco: 12 Bf.

Mohnöl loco: 19 Bf.

Weizen, 168 R, loco: alter, nach D. 6<sup>2</sup>/<sub>3</sub>—7 Bf. u. bz.; neuer, n. D., feine W. 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—6<sup>1</sup>/<sub>3</sub> Bf., überh. 6 bis 6<sup>5</sup>/<sub>12</sub> Bf. [alter, nach D. 80 bis 84 Bf. u. bz.; neuer, n. D., feine W. 75—76 Bf., überh. 72—77 Bf.]

Roggen, 158 R, loco: alter, nach D. 4<sup>5</sup>/<sub>12</sub>—4<sup>7</sup>/<sub>12</sub> Bf. u. bz.; neuer 4<sup>1</sup>/<sub>3</sub> Bf., n. D. 4<sup>1</sup>/<sub>12</sub>—4<sup>7</sup>/<sub>24</sub> Bf.; gute W. 4<sup>1</sup>/<sub>6</sub> Bf. Gd. [alter, nach Dual. 53 bis 55 Bf. u. bz.; neuer, 52 Bf., n. D. 49 bis 51<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.; gute W. 50 Bf. G.; p. Aug., alter, 52 Bf. bz.; p. Sept., Oct., ingl. p. Oct., Nov., 51 Bf.]

Gerste, 138 R, loco: alte, geringe W. 3<sup>9</sup>/<sub>24</sub> Bf. u. bz.; neue 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Bf. bz., 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf. G. [alte, geringe W. 40<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf. u. bz.; neue, 39 Bf. bz., 40 Bf. G.]

Hafer, 98 R, loco: alter 2<sup>7</sup>/<sub>12</sub> u. 2<sup>15</sup>/<sub>24</sub> Bf. bz.; neuer 2<sup>1</sup>/<sub>6</sub> Bf. u. G. [alter 31 und 31<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf. bz., neuer, 26 Bf. u. G.; p. Oct., Nov. 26 Bf.]

Erbsen, 178 R, loco: vacat.

Bicken, 178 R, loco: vacat.

Raps, 148 R, loco: 7<sup>1</sup>/<sub>12</sub> Bf. u. Gd. [85 Bf. u. G.]

W. Rübren, 148 R, loco: 6<sup>5</sup>/<sub>6</sub> Bf. u. G. [82 Bf. u. G.]

Spiritus, loco: 19<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Bf. G.; p. Aug. ebenfalls 19<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Bf. Geld; p. October—Mai, in gleichen Raten 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf., 17 Bf. G.

Leipzig, am 25. August 1860.

M. Kretschmann, Secr.

NB. Seite 3827 d. Bl. auf 1860 ist beim Roggen anstatt „Aug., Septbr. 56<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.“ zu lesen: Aug., Septbr. 51<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.

**Auction.**

Dienstag, den 28. d. M. und folgende Tage Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr wird in der Europäischen Börsenhalle allhier eine Partie **Weißwaren: gestickte Kragen, Aermel, Kragen mit Aermel, Taschentücher, Hauben u. s. w.** versteigert vom

Nov. Friedrich Franke, königl. Notar.

**Versteigerung v. Holzstöcken u. Clichés.**

In der am 28. d. im Auctionslocale des Hrn. L. D. Weigel hier stattfindenden Auction

**der Verlagswerke der Buchhandlung**

**H. Scheube in Gotha,**

kommen auch eine Anzahl (von circa 250 Stück) **Holzstöcke**, (größtentheils aus der Zeitschrift: „Feierabend“) und **Clichés**, und eine Partie **Buchsbaumholz zu Holzschnitten** geeignet zur Versteigerung, worauf hiermit besonders aufmerksam gemacht wird.

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen, so wie bei **C. F. Fleischer** zu haben:

**Entwurf**

eines

**Gewerbegesetzes**

für das Königreich Sachsen.

Preis 10 Ngr.

Dresden, Aug. 1860.

C. C. Meinhold & Söhne.

**Zur gef. Beachtung.**

Der dem heutigen Tageblatte beigelegte Nachtrag zum Katalog der **C. F. Schmidt'schen Leihbibliothek** ist in derselben gratis zu haben.





# Einnahme der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie im Monat Juli 1860.



Für 91,737 Personen . . . . .	66,899 <i>sp</i> 21 <i>gr</i> — $\frac{1}{2}$
Für 908,474 Ctr. Güter . . . . .	97,578 <i>sp</i> 8 <i>gr</i> — $\frac{1}{2}$
	164,477 <i>sp</i> 29 <i>gr</i> — $\frac{1}{2}$
Hierzu vom 1. Januar bis ultimo Juni 1860 . . . . .	879,482 <i>sp</i> 24 <i>gr</i> 1 $\frac{1}{2}$
	Sa. 1,043,960 <i>sp</i> 23 <i>gr</i> 1 $\frac{1}{2}$
Vom 1. Januar bis ult. Juli 1859 incl. der außergewöhnlichen Militairtransport-Einnahme von 94,066 <i>sp</i> 9 <i>gr</i> 7 $\frac{1}{2}$	1,005,272 <i>sp</i> 15 <i>gr</i> 7 $\frac{1}{2}$
Mehr-Einnahme bis ult. Juli 1860 gegen 1859 . . . . .	38,688 <i>sp</i> 7 <i>gr</i> 4 $\frac{1}{2}$

Leipzig, den 24. August 1860.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
Dr. Einert, f. d. Vorsitzenden.  
O. L. Erdmann, f. d. Bevollmächtigten.

## Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Im Auftrag dieser Anstalt und den bestehenden Vorschriften gemäß machen wir hiermit bekannt, daß Herr Postverwalter **Tilly** in **Werdau** sich durch sein vorgerücktes Alter veranlaßt gesehen hat, die zeitber geführte Agentur der Gothaer Lebensversicherungsbank niederzulegen, und daß diese Agentur auf Herrn **Otto Dominicus** daselbst übertragen worden ist.  
Leipzig, den 25. August 1860.

**Becker & Comp.**

Fliegende Blätter aus Dessau von **Sabicht, Nr. 4.**  
**(Der Bericht der Revisions-Commission etc.)**  
Preis 10 Ngr. Zu haben bei **Heinrich Sungen** (Rosenstraße Nr. 9).

In meinem Verlage erschien:

Erinnerungen  
an  
**Gustav Adolph**  
und  
die Schlacht bei Lützen.  
10. Auflage. Geh. Preis 4 Ngr.  
Buchhandlung von **C. F. Schmidt.**

### Stenographie-Unterricht.

Wer an einem neu beginnenden stenographischen Course noch Theil nehmen will, mag sich melden unter  $\# 101 \#$  in der Expedition dieses Blattes.

### Tanzunterricht

ertheilt zur jeder Tageszeit in allen Modetänzen  
**Louis Werner**, Tanzlehrer,  
Wohnung Weststraße Nr. 25, 3. Etage.  
Unterrichtslocal Windmühlenstr. 7.

### Zimmer-Malen und Lackiren.

Zimmer, Stagen, Neubauten malt und lackirt nach neuesten Dessins billigst  
**W. Liebseh**, Maler, Hall. Gäßchen 5, 1. Et.  
Fußboden werden sehr dauerhaft und gut lackirt.

E. W. Werl  
früher: G. B. Heisinger  
Mauricianum.

**Angora-Fussdecken**  
diverse Couleuren.

Wit

**Voll-Loosen**

Ganze à 51 Thlr.	— Ngr.
Halbe à 25	15
Viertel à 12	22 $\frac{1}{2}$
Achtel à 6	12 $\frac{1}{2}$

so wie

**Kauf-Loosen**

Ganze à 40 Thlr.	24 Ngr.
Halbe à 20	12
Viertel à 10	6
Achtel à 5	4

4. Classe 58. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 20000 und 10000 Thaler),

Ziehung Montag den 3. September a. e., empfiehlt sich

**August Kind, Hôtel de Saxe.**

Engl. Odontine, Mittel gegen Zahnschmerz.  
**Lauer's Heil- u. Wundpflaster** 1 Schachtel 2 *gr*.  
**Lentner's Hühneraugenpflaster** 1 Stück 1 *gr*,  
12 Stück 10 *gr*. **Salomonis-Apotheke.**

Das optische Institut und physik. Magazin  
von **Johann Friedrich Osterland**  
in Leipzig,

Markt 8, vom Hauseingang links im Gewölbe,  
empfiehlt sein sehr gut assortirtes Lager von Fernröhren, Opern-  
guckern, Lornetten, Brillen, Pince-Nez in Gold, Silber, Stahl  
und Horn, Mikroskope, Loupen, Barometer, Thermometer, Flüssig-  
keits- und Goldwagen, Reißzeuge, Stereoskopen und alle in dieses  
Fach einschlagende Artikel.

Die lithographische Anstalt von  
**M. C. Z. Prager, Querstr. 25,**

empfiehlt unter andern großes Lager von **Cigarrenet-  
quets, Adress- und Visitenkarten**, letztere à 100 von  
25 Ngr. an.



### Habt Acht!

**Lerchennetze**, 28 Ellen lang und 13 Ellen  
breit, empfiehlt  
das **Jagd-Requisiten-Lager** von  
**E. W. Werl,**  
früher **G. B. Heisinger** im Mauricianum.

**Heinrich Diez, Glockenstraße 3,**  
empfiehlt Firnisse, Lacke und Oelfarben eigener Fabrik,  
als auch trockene Farben zu billigen Preisen.



## Für Photographen.

Sein Lager photographischer Bilder-Rahmen in sehr großer Auswahl zu Fabrikpreisen empfiehlt  
**Leopold Petzold in Borna.**

Die  
 Manufactur- & Modewaarenhandlung  
 von

**Robert Hünsel,**

Reichsstr. Nr. 7, Amtmanns Hof,  
 empfiehlt halbwollene Kleider = Stoffe  
**die Elle für 28 Pf.**  
 in geschmackvollen Dessins.

**Bronzirte Eisenguss-Gegenstände,**

als: Regenschirm-Ständer, Garnwinden, Tafel- und Hand-  
 Leuchter, Schreibzeuge, Feuerzeuge, Uhrhalter etc. empfiehlt zu den  
 billigsten Preisen

**Clemens Jäckel,**

Markt und Hainstraße Nr. 8.

**Das Neueste in Damengürteln**

mit den geschmackvollsten Agraffen, so wie die dazu passenden  
 Armbänder und Manschetten in großer Auswahl bei

**Clemens Jäckel,**

Markt u. Hainstraße Nr. 8.

**Von echt Hamburger Photogene,**

das anerkannt beste was es giebt, halte ich stets großes Lager  
 und verkaufe dasselbe zu dem billigsten Preise.

**A. Böhmig,**

Windmühlenstraße Nr. 13.

**Gummi- Gummi- Gummi u. Reibe-**  
 band, schuere, sauger, gummi  
 empfiehlt **S. Welger.**

**Hanzwirn, beste Waare,**  
 empfiehlt **S. Welger.**

**Amerikanische Holznägel**  
 empfiehlt **S. Welger.**

## Grundstücks-Verkauf.

Ein in gesunder und frequenter Lage der inneren Vorstadt be-  
 findliches Haus- und Gartengrundstück von mehr als 5800 □ Ellen  
 Areal, worauf sich noch sehr rentable Gebäude anbringen lassen,  
 ist zu verkaufen durch **Adv. Dr. Alb. Coccius.**

**Verkauf eines Hausgrundstückes** in einem belebten Stadttheile  
 hier, worin Restauration betrieben wird, und kann mit einigen  
 Tausend Thalern übernommen werden. — Näheres Reichsstr. Nr. 11 bei F. Finsterbusch.

Ein Divan steht zum Verkauf wegen Mangel an Platz in  
 Connewitz Nr. 30.

### Auszugs halber

sind noch verschiedene Meubles und ein Kochofen zu verkaufen  
 Reichsstr. Nr. 55 im Hofe 2 Treppen rechts.

Eine einfache **Jaagdflinte**, fast neu, ist zu verkaufen. Näheres  
 Zeißer Straße Nr. 47 beim Hausmann.

### Verkauf.

15 Stück Mistbeerkästen à 3 Fenster nebst Laden im Felirschen  
 Grundstück Schützenstraße Nr. 1 beim Gärtner.

**Billig zu verkaufen** ist ein starker zweispänniger 4 zölliger  
 Rüstwagen in Connewitz Nr. 30.

Ein **Pferd**, braun, 9 Jahre alt, ist zu verkaufen  
 Eutrichs Nr. 44.

**Zu verkaufen** ist ein sehr schöner wohlriechender Epheu  
 Universitätsstraße Nr. 6, eine Treppe.

## Ergebenste Anzeige.

Zwickauer Pechsteinkohle, Böhmisches Patent-Braunkohle, Gas-  
 Coaks pr. Schffl. 11  $\frac{1}{2}$ , Kiefernholz, altes trocknes, in  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  
 $\frac{3}{4}$ ,  $\frac{1}{8}$  Klaftern à 5  $\frac{1}{2}$ , so wie im Einzelnen ausgepalten, em-  
 pfehle bei reeller und pünktlicher Bedienung hochachtungsvoll

**Eduard Mödiger,**

Holz- u. Kohlenniederlage, Querstraße 30, Hotel zum Kronprinz.

## Fürstlich Clary'sche Salon-Kohlen,



rühmlichst bekannte, feinste und bil-  
 ligste Zimmerfeuerung.

Fürstlich Clary'sche patent. Stück-  
 und Würfel-Braunkohle,  
 in Leipzig nur allein echt und  
 am allerbilligsten; direct! zu  
 haben. Zwickauer Steinkohlen u. Coaks im

hochfürstl. Clary'schen Kohlenmagazin.

## Ambalema-Cigarren

à Stück 3  $\frac{1}{2}$ , so wie diverse feinere Sorten in gut gelagerter  
 Waare empfiehlt

**H. E. Zeitschel, Neumarkt, Ecke der Magazingasse.**

## Ambalema-Cigarren:

Nr. 10, 25 Stück 7  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , Stück 3  $\frac{1}{2}$ ,

Nr. 12, 25 Stück 9  $\frac{1}{2}$ , Stück 4  $\frac{1}{2}$ ,

Nr. 20, 25 Stück 11  $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$ , Stück 5  $\frac{1}{2}$ ,

in alter abgelagerter Waare und ausgezeichnet  
 brennend, empfiehlt

**Julius Kratze, Dresdner Str. neben der Post.**

## Gute abgelagerte Cigarren.

Nr. 14 u. 20 das Stück 3  $\frac{1}{2}$ , 25 Stück 7  $\frac{1}{2}$ ,

= 34 = 37 = = 4 = 25 = 9 =

= 83 = = 5 = 25 = 11  $\frac{1}{2}$  =

empfehle

**C. H. Lucius, kl. Fleischergasse 15.**

## Bremer Cigarren-Lager.

f. Ambalema 25 St. 7  $\frac{1}{2}$  u. 8  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , pr. mille 10 u. 11  $\frac{1}{2}$ ,

f. Upmann 25 St. 10  $\frac{1}{2}$ , pr. mille 13  $\frac{1}{2}$ ,

f. - Londres 25 St. 10 u. 12  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , pr. mille 13 u. 15  $\frac{1}{2}$ ,

f. Habanna 25 St. 12  $\frac{1}{2}$  u. 15  $\frac{1}{2}$ , pr. mille 15 u. 18  $\frac{1}{2}$ ,

empfehle

**J. N. Lorenz, Barfußgäßchen Nr. 3.**

**Täglich frisch gebrannten gut schmeckenden  
 Kaffee** Pfd. 12  $\frac{1}{2}$ , feines Tafelöl Pfd. 7  $\frac{1}{2}$ , Zucker-  
 Syrup 25  $\frac{1}{2}$ , als auch verschiedene andere Artikel billigt bei  
**Heinrich Diez, Glockenstraße Nr. 3.**

**Guten Reisbruch** à 18  $\frac{1}{2}$  pr.  $\frac{1}{2}$ ,  
**vorzügl. Graupen** à 2  $\frac{1}{2}$  u. 2  $\frac{1}{2}$  pr.  $\frac{1}{2}$   
 empfiehlt **S. Welger.**

## Frankfurter Aepfelwein Flasche 4 Ngr.,

1857er Rothwein Fl. 7  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , Neckarwein 6  $\frac{1}{2}$ ,  
 Schweizerkäse  $\frac{1}{2}$  6  $\frac{1}{2}$ , Limburger  $\frac{1}{2}$  5  $\frac{1}{2}$ ,  
 Brabanter Sardellen  $\frac{1}{2}$  5  $\frac{1}{2}$ , Schmelzbutter 8  $\frac{1}{2}$   
 empfiehlt **C. H. Lucius, kl. Fleischergasse 15.**

## 15 Eimer Aepfelwein,

ganz vorzügliche Waare, offerirt à Eimer 6  $\frac{1}{2}$  Thlr.

**J. F. Poble, Querstraße Nr. 31.**

## Neue Bollharinge, sehr schön à Stck. 8 Pf.,

weißen klaren Zucker à Pfd. 5 Ngr.,

festen Kaffee-Zucker à Pfd. 5  $\frac{1}{2}$  und 6 Ngr.,

Reis à Pfd. 20, 24, 30 und 40 Pf.,

Erdmandel-Kaffee à Packet 12 Pf.,

feinste Weizen-Stärke à Pfd. 3 Ngr.,

Soda à Pfd. 16 Pf.,

Seife in bester Qualität billigt empfiehlt

**A. L. Zeitschel, Neumarkt, Ecke der Magazingasse.**

## Neue schöne fette Karpfen

erhielt und empfiehlt **W. Schröter**, Fischhändler, Reichels  
 Garten, alter Amtshof Nr. 1, so wie Markttag am Stande.

### Ein Haus

mittler Größe, mit etwas Garten oder geräumigem Hof, in der  
 innern Vorstadt gelegen, wird zu kaufen gesucht. Adressen werden  
 unter A. D. 30 poste restante franco erbeten.

Amerikanische Terpentinölfässer werden zu kaufen gesucht. Gef.  
 Offerten unter C. L. F. nebst Preisangabe besorgt die Expedition  
 dieses Blattes.

Eine gute Hypothek für ein zu 4% unterzubringendes, sogleich  
 verfügbares **Capital von 4000 Thlr.** sucht

**Adv. Dr. Ristner, Klosterstraße Nr. 11.**



**400 — 500 Thaler**

werden von einem Geschäftsmann auf 2—3 Jahr gegen Sicherheit und gute Zinsen baldigst zu erborgen gesucht und werden edle Menschenfreunde gebeten, werthe Adr. unter der Chiffre A. L. # 500 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

**600**  $\text{fl}$  werden gegen erste Hypothek auf ein nahe Landgrundstück zu erborgen gesucht durch Herrn Gastwirth **Vorn**, Burgstraße Nr. 6.

**3000 Thlr.** werden gegen erste vorzügliche Hypothek sofort zu leihen gesucht und sind gütige Offerten in der Klemmschen Buchhandlung sub „G. G.“ niederzulegen.

**Auszuleihen**

1000  $\text{fl}$  bis 4000  $\text{fl}$  gegen genügende hypothekarische Sicherheit. Offerten franco unter B. F. # 3. poste restante Leipzig gelangen an den Selbstverleiher.

1500  $\text{fl}$ , 2000  $\text{fl}$  und 3000  $\text{fl}$  sind sofort oder auch zu Michaelis l. J. gegen sichere Hypothek auszuleihen durch **Adv. Moriz Degen**, Markt 6.

Auszuleihen sind sofort 1000  $\text{fl}$ , sowie 20—30,000  $\text{fl}$  (letztere Mündelgelber) und zu Weihnachten 3900  $\text{fl}$  und 7000  $\text{fl}$ . **Adv. Alexander Kind**, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

**1500 — 2000**  $\text{fl}$ , sofort verfügbar, sind gegen sichere Hypothek an Landgrundstücken auszuleihen durch **Adv. G. Bärwinkel**, Grimm. Str. 29.

**Reelles Heirathsgesuch.**

Ein Witwer, angeheuer 30er (kinderlos), mit einigen Tausend Vermögen und vollständiger Wirthschaft sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin von verträglichem Charakter, verbunden mit Sinn für Häuslichkeit, und möglicher Gleichheit in Vermögensverhältnissen. Offerten werden unter Zusicherung strengster Discretion sub M. # 15. poste restante erbeten.

**Heirathsgesuch!**

Ein Fabrikant in gesezten Jahren und von angenehmen Aeußern ersucht die geehrten Damen in gesezten Jahren, welche geneigt sein sollten, demselben ihre Hand zu reichen, vertrauensvoll ihre Adresse in der Exped. d. Bl. unter Z. P. niederzulegen. Wünschenswerth wäre es, wenn derselben einige tausend Thaler zu Gebote ständen.

Für ein Ziehkind kann eine sehr reinliche, gute, verschwiegene Ziehmutter nachgewiesen werden. Darauf Reflectirende wollen die Güte haben, ihre werthen Adressen Katharinenstraße Nr. 10 beim Hausmann niederzulegen.

Ein junger Mann wünscht sich an einem Privaturkurs im Rechnen und der kaufmännischen Buchführung zu betheiligen. Darauf reflectirende Herren belieben ihre Adressen H. G. # V. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Einem gebildeten Mann, welcher über circa 800  $\text{fl}$  disponibel zu verfügen hat und im Etande ist einem Geschäft selbstständig vorzustehen, wird eine dauernde und feste Stellung zugesichert. Adressen unter H. J. N. 800. in der Expedition d. Bl.

**Lohnfuhrwerk gesucht.**

Diejenigen, welche von Zwenkau nach Leipzig **Mauersteine** fahren wollen, werden gut bezahlt. Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 20, 2 Treppen.

**Zur Nachricht!**

Fraglicher Buchhalterposten wurde bereits anderweit besetzt. **Gustav Schmitz**, s. 3. in Goslar.

**Zu engagiren gesucht** wird für ein hiesiges Materialwaarengeschäft wo möglich zum 1. Sept. ein junger Commis von auswärt, mit besten Zeugnissen versehen. Reflectirende portofrei unter C. S. No. 15. poste restante.

**Ein Instrumentenmacher gesucht!**

auf sogleich oder später, welcher mit den verschiedenen Mechaniken vertraut ist und gut stimmen kann. **Guter Gehalt** wird im Voraus zugesichert. Offerten nebst Zeugnissen und Bedingungen bitte frankirt einzusenden an

**Louis Kuhn,**  
Pianoforte-Handlung in Hannover.

Ein Böttcher findet bei gutem Lohn nach auswärt dauernde Beschäftigung. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

**Xylographen-Gesuch.**

Gesucht werden einige Xylographen in der Xylographischen Anstalt von **J. G. Flegel.**

Einige gute **Lackirergehülfen** (Holzmaler) sucht **J. A. Bertholdt**, alte Burg Nr. 8.

Gesucht wird ein Tischlergeselle gegen guten Lohn Neumarkt Nr. 22, im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird ein zweiter Kellner bei **C. W. Schneemann** am Neumarkt.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein gewandter **Bierkellner** und Kellnerbursche Hainstraße 5 in der Restauration.

**Ein Laufbursche**

wird gesucht von **Eduard Herber**, Nicolaisstraße Nr. 45.

Gesucht wird ein Arbeiter vom Lande Berliner Straße Nr. 14.

**Demoiselles,**

welche im Pusmachen sehr gut geübt, werden 3—4 gesucht von **Julius Kirchner**, Hainstraße Nr. 1, 2. Etage.

Eine **Pusarbeiterin**, welche im soliden Damenpus, namentlich in feinen Hüten, selbstständig und schnell arbeiten kann, engagire ich bei gutem Salair vom 1. Sept. an aufs ganze Jahr. Lernende finden Platz. **Pauline Leonhardt.**

Gesucht wird zum 1. Sept. ein Dienstmädchen, welche Zeugnisse über Ehrlichkeit u. Fleiß beibringt, Petersstraße 5, 2. Etage.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird zum ersten September gesucht, jedoch nur Solche berücksichtigt, die gute Zeugnisse besitzen, Lindenstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein ordentliches Mädchen im Alter von 11—16 Jahren, welches reinlich ist und Lust zur Arbeit hat, Gerberstraße Nr. 41, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Sept. ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, welches auch Liebe zu Kindern hat, Gerberstraße 41, 2 Treppen.

Eine **tüchtige Kochfrau** wird für diese und folgende Messen gesucht. Adressen sind bei Herrn D. Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen unter A. B. # 1.

Gesucht wird sofort eine ausstillende **Amme**. Zu melden früh bis 9 Uhr und Nachmittags von 1—4 Uhr bei Herrn Dr. Brachmann, Thomaskirchhof Nr. 16.

Ein zuverlässiger Mann sucht einen Posten als Markthelfer oder andere dauernde Beschäftigung. Zu erfragen Bürgerschule Nr. 1 beim Hausmann.

**Gesuch.**

Ein junges Mädchen aus der Lausitz, in feinen weiblichen Arbeiten, im Schneiden und Pusarbeiten gewandt, sucht zu Michaelis oder später ein Unterkommen als Jungfer oder Junge-magd, würde aber auch gern bei einer Herrschaft, die auf Reisen geht, in Dienst treten. Ueber ihre strenge Sittlichkeit und Treue vermag dieselbe das beste Zeugnis beizubringen.

Geneigte Adressen gelangen unter der Adresse des Bahnbeamten Kühne in Seifchen bei Budissa an die Suchende.

**Stellegesuch.** Zwei junge kräftige gebildete Mädchen von auswärt suchen Stellung als Stubenmädchen in soliden anständigen Familien, nicht in Gasthäusern. Geehrte Offerten werden in der Expedition dieses Blattes unter F. 15. erbeten.

Ein Mädchen, welches noch nicht hier diente, sucht einen Dienst. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 10 2 Treppen vorn herauf.

Eine gesunde kräftige **Amme** sucht einen Dienst. Zu erfragen Marienstraße Nr. 18, 2 Treppen.

**In der Nähe Leipzigs**

wird eine Weißbäckerei zum sofortigen Antritt zu pachten gesucht. Verpachtlichhaber werden gebeten, ihre werthesten Adressen unter H. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine **heizbare Niederlage**, Stadt oder Vorstadt. Adressen werden Nicolaisstr. 53 im Gewölbe angenommen.

Gesucht wird von einem einzelnen Herrn, wo möglich in der Stadt für Michaelis oder Weihnachten ein **Familienlogis** im Preise von 100—110 Thlr. Offerten werden unter O. # 10 poste restante erbeten.

Jch  
Q  
in ober  
— zum  
woche)  
lassen.  
NB  
und A  
Baar  
W  
Ha  
in Au  
Ge  
Lute.  
nieder  
Ein  
Gebra  
sind a  
Ei  
nach  
post  
Ei  
Kam  
haufen  
zu H  
Ei  
zu m  
dieses  
D  
Gri  
zu v  
W  
Wie  
M  
E  
ist so  
blirt  
Mi  
jähr

3  
Ren  
3  
Zul  
Dn.  
3  
3  
einen  
find  
nebst  
den  
werd  
3  
folge  
3  
die  
3  
tam  
3  
Hau  
siehe  
3  
zwei  
3  
Gar  
Nr.  
3  
an  
3  
Alto



## Ich suche ein großes momentan unbenutztes Local für die Michaelis-Messe

in oder außer Messlage, gleichviel ob Gewölbe, Niederlage, Schuppen etc. — zum Einstellen guter Mobilien etc. — (nur bis Ende der Zahlwoche). Bezügliche Adr. wolle man gef. bald an mich gelangen lassen.

Neubleur **Robert Barth**, Reichsstr. 36.  
NB. Noch bemerke ich, um nur einigermaßen Platz zu machen und Transportspesen zu sparen, daß ich jetzt die Preise meiner Waaren noch billiger gestellt habe als bisher, am Lager sind

## Mobilien in verschiedner Auswahl, Handlungs- und Comptoir-Utensilien

in Auswahl. **Robert Barth**, Reichstraße 36.

**Gesucht** wird sofort ein kleines Logis für pünktlich zahlende Leute. Adressen unter L. A. 3. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Kaufmann sucht in **Neudnis** zum sofortigen Gebrauch ein meubliertes Zimmer mit Schlafcabinet. Adressen sind abzugeben bei Herrn **H. Döring** am Zeiger Thor.

Ein Zimmer erster Etage (Messlage) wird zur nächsten Messe zu mietzen gesucht. Adresse **C. F. 2. poste restante franco** abzugeben.

Eine einfach meublierte Wohnung, aus Stube und womöglich Kammer, mit oder ohne Bett, wird in der Nähe des Schützenhauses gleich oder den 1. Septbr. zu mietzen gesucht. Adressen zu **H. n. Thorschmidt**, Ecke der Schützen- und Querstraße.

Eine unmeublierte Stube mit Kammer wird sofort in **Neudnis** zu mietzen gesucht und bittet man die Adressen in der Expedition dieses Blattes **H. G. 100.** niederzulegen.

## Die 2. Etage meines Hauses Grimma'sche Straße Nr. 34 ist per Weihnachten zu vermieten.

Wegzugshalber ist zu Michaelis ein Logis zu 40  $\text{fl}$  jährlichem Mietzins Friedrichstraße Nr. 30 zu vermieten. Näheres daselbst.

Ein Logis von zwei Stuben und einer Kammer nebst Zubehör ist sofort oder zu Michaelis zu vermieten und kann auch einzeln meubliert abgelassen werden in **Neudnis** Nr. 37, dicht am Dresdner Thor.

In Nr. 184 der Capellengasse in **Neudnis** sind von **Michaelis** d. J. ab zwei Familienwohnungen für 60 u. 30  $\text{fl}$  jährlichen Mietzins zu vermieten durch **Adv. G. Bärwinkel**, Grimma'sche Straße 29.

**Zu vermieten** ist eine meublierte Stube mit separ. Eingang **Neudnis**, Gemeindegasse Nr. 283, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist zum 1. Sept. eine freundlich meublierte Stube mit separatem Eingang und Hauschlüssel kurze Straße, **Hrn. Sanders** Haus, 1 Treppe rechts.

**Zu vermieten** ist sofort eine meublierte Stube **Rosenthalgasse** Nr. 5, 4 Tr. rechts.

**Zu vermieten** ist eine freundliche gut meublierte Stube an einen soliden Herrn **Weststraße** 18b, 3 Treppen.

**Zu vermieten** sind zwei elegant meublierte Zimmer oder ein Zimmer nebst großem Salon, messfrei, mit freundlicher Aussicht u. Gartenbenutzung. Auch kann nöthigenfalls eine Bedientenstube beigegeben werden. **Elsterstraße** Nr. 12 in erster Etage.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube an einen Herrn, sogleich oder zum 1. zu beziehen **Klostergasse** 14, 4 Tr. rechts.

**Zu vermieten** ist ein meubl. Zimmer an 1 od. 2 Herren, die Aussicht des Marktes u. **Grimm. Str.**, **Thomasg.** 1, 4 Tr.

**Zu vermieten** sind sofort 2 meublierte Stuben nebst Schlafkammer, ganz oder getheilt, **Inselstraße** Nr. 20, 4. Etage.

**Zu vermieten** sind billig zwei fein meublierte Zimmer, mit Hauschlüssel u. Doppelfenster versehen, sogleich oder später zu beziehen, **Reichels Garten**, **Dorotheenplatz** 6 in der Balcon-Etage.

**Zu vermieten** ist eine freundl., heizbare, meubl. Stube an zwei ordentliche, solide Herren **Nicolaisstraße** 40, 4 Treppen.

**Zu vermieten** zum 15. Sept. oder 1. Oct. ein fein meubl. Garçonlogis an 1 oder 2 Herren **Promenadenstr.** (**Reichels Garten**) Nr. 5, **Hinterhaus** 2. Etage.

**Zu vermieten** ist 1. Sept. eine meublierte Stube (messfrei) an 1 Herrn **Petersstraße** Nr. 41, 4. Etage vorn heraus.

**Herrenvermietung.** Eine große unmeublierte Stube nebst Alkoven am **obern Park** Nr. 7, 2 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist eine meublierte Stube und Kammer für 1 oder 2 Herren oder Damen, Aussicht auf die Straße, gr. Windmühlengasse 15, der Bierhalle vis à vis, 2 Tr. links b. **Fr. Baumann**.

Ein fein meubliertes Zimmer ist zu vermieten **Inselstraße** 14, Treppe links zweite Etage.

Eine gut meublierte Stube mit separ. Eingang u. Hauschlüssel ist an einen anständigen Herrn sofort oder zum 1. Sept. zu vermieten **Querstraße** Nr. 27c, 4 Treppen links.

Ein freundlich meubliertes Garçonlogis mit schöner Aussicht ist zu vermieten **Königsstraße** Nr. 17, 4 Treppen.

Eine freundliche ausmeublierte Stube ist sofort zu vermieten **Grenzgasse** Nr. 21.

Eine freundliche Stube und Kammer ist zum 1. September an 1 oder 2 Herren zu vermieten **Georgenstraße** Nr. 8, 2 Treppen.

Ein gut meubliertes Wohn- und Schlafzimmer ist **Frankfurter Straße** zu vermieten. Näheres Nr. 12 parterre.

Sofort oder später kann eine gut meublierte Stube bezogen werden bei **J. E. Lehmann**, **Stieglizens Hof**, Treppe D 4 Treppen.

Ein gut u. freundlich meubliertes Zimmer ist an 1 od. 2 Herren messfrei sofort oder später zu vermieten **Thomaskirchhof** 2, 3. Et.

Ein separates Stübchen oder zwei Schlafstellen sind zu vermieten **Neudnis**, **Gemeindegasse** 287, drei Treppen.

**Zu vermieten** ist eine messfreie Stube als Schlafstelle an ledige Herren **Burgstraße** Nr. 6, 2 1/2 Treppe.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Schlafstelle. Näheres **Eisenbahnstraße** Nr. 14, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen **kl. Windmühlengasse** 11, im Hofe links 1 Treppe rechts.

**Zu vermieten** ist eine Schlafstelle **Serberstraße** Nr. 43, 1 Treppe.

Schlafstelle für ein solides Mädchen, die ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, ist offen **Friedrichstr.** Nr. 34. Witwe **Walther**.

Zwei Schlafstellen nebst Arbeitsstube sind sofort zu vermieten **Stötterisch unterer Theil** Nr. 131.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle (Stübchen) an einen soliden Herrn **Reichels Garten**, **Wiesenstraße** 9, 3. Etage links.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Herren **Thomaskirchhof** Nr. 10, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle **Friedrichstraße** 39, rechts 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit oder ohne Kost **Kreuzstraße** Nr. 2, 3. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle mit separatem Eingang **Webergasse** Nr. 4, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle **Fleischerplatz** Nr. 2, im Hof 1 Treppe.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Herren **Schuhmachergäßchen** Nr. 5, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn vorn heraus. Das Nähere **Thomaskirchhof** Nr. 9, 3. Etage links.

Offen sind zwei Schlafstellen **Neukirchhof** Nr. 15, 4 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn **Friedrichstraße** Nr. 4, eine Treppe.

Gesucht wird ein Herr als Teilnehmer an einer freundlich meublirten Stube nebst Schlafgemach **Frankf. Str.** 14, 2 Tr.

## Die Omnibus-Gesellschaft Heuer

zeigt hierdurch ergebenst an, daß heute Sonntag den 26. Aug. von Nachmittag 2 Uhr an allstündlich ein Omnibus nach **Plagwitz** und nach **Neudnis** abgeht.

## Victoria regia

blüht bis heute Abend die 11. Blume. und bei günstiger Witterung wird die 12. aufblühen. Auch blühen früh und Abends mehrere Sorten **Nymphaeen**. Entrée à Person 2 1/2  $\text{fl}$ , wofür ein Blumenstöckchen verabreicht wird.

Ergebenst **Martin & Mosenthin**, **Berliner Straße** 4.

**H.** Heute 2 1/2 Uhr Landpartie nach **Wahren**.  
Versammlung: 2 Uhr am **Rosenthalthore**.  
NB. Bei Regenwetter 6 Uhr **Thé dansant** (gr. **Funkenburg**).



**Sommer-Bergnügen der Tischler im Schützenhause**  
heute den 26. August, Anfang 3 Uhr, wozu ergebenst eingeladen wird.

**Buchbinderkränzchen**  
**im Forsthaus zum Kuhthurm**  
Montag den 3. September. Der Vorstand.

**Familien-Verein.**

Heute den 26. August

**Sommerfest**

im neuen Saale des großen Kuchengartens.  
Billets sind in Prager Bierthunnel abzuholen. Anfang des  
Concerts 1/24 Uhr. D. V.

**Landpartie.** Heute Nachmittag 2 1/2 Uhr Abmarsch von  
der großen Funkenburg. Bei Regenwetter  
Kaiser von Oesterreich. N. Schilling.



Heute Sonntag

**Concert von Friedr. Riede.**

Anfang 3 Uhr.

Alles Nähere das Programm.

**Schweizerhäuschen.**

Heute Sonntag

**Concert von C. Welcker.**

Anfang 3 Uhr.

Näheres die Programme.

**Central-Halle.**

Heute Sonntag

**Concert u. Ballmusik.**

**Bahnhof Schkenditz.**

Heute Erntefest und Sternschlessen.



Heute Sonntag den 26. August

**Concert u. Tanzmusik.**

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von M. Wenek.

**Wiener Saal.**

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.  
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenek.

**ODEON.**

Heute Sonntag und morgen Montag

**Concert und Ballmusik.**

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor G. Starke.

**Petersschlessgraben.**

Heute Sonntag starkbesetzt

**Concert- u. Ballmusik,**

Anfang 5 Uhr,

wozu freundlichst einladet

C. A. Gretschei.

**COLOSSEUM. BALLMUSIK.**

Heute Anfang 4 Uhr. Prager.  
Entree für Tänzer 5 Ngr., für Nichttänzer 2 1/2 Ngr.

**Leipziger Salon.**

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

F. A. Seyne.

**\* Gosenthal. \***

Heute Sonntag zum Concert u. Tanzmusik empfiehlt Schlacht-  
fest, div. Speisen, f. Gose u. Lagerbier C. Bartmann.  
NB. Morgen große Illumination und Feuerwerk.

**Heute Concert**

im

**Garten des Schützenhauses**

mit starkbesetztem Orchester

unter Leitung

des Herrn Musikdirector **Menzel.**



**Spiel der Fontaine**

mit

vielen Veränderungen.

**Illumination durch Gasflammen**

in Form von

Blumen, Sonnen, Sternen,  
Pyramiden etc.

Anfang 7 Uhr. Entree à Person 2 1/2 Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.



Heute Sonntag den 26. August zur Einweihung des neu restaurirten Saales

**Concert und Ballmusik.**

Anfang 3 Uhr. Ende 2 Uhr.

A. Herrmann.

**Plagwitz.** Heute Sonntag ladet zu div. Obst- und Kaffeekuchen, verschiedenen Speisen so wie ganz vorzüglichen  
Bieren ergebenst ein und bittet um recht zahlreichen Besuch J. G. Düngefeld.

Hierzu eine Beilage, nebst einer Extra-Beilage von G. F. Schmidts Leihbibliothek in Leipzig.



# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Beilage zu Nr. 239.]

26. August 1860.

Zum heutigen Sommerfest u. Ball im Salon Windmühlenstrasse 7  
empfehlte Speisen und Getränke in bekannter Güte achtungsvoll **W. Vilger.**

**Waldschlösschen zu Gohlis.**  
Heute **Abschieds-Concert** vom Musikchor des 4. Jägerbataillons  
Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm. **C. Schlegel.**

**NB.** Während unserer Abwesenheit wird Herr Musikdirector Menzel die Güte haben, die Musik-Aufführungen mit seiner Capelle für uns zu übernehmen.

**Waldschlößchen zu Gohlis.** Heute Sonntag Obst- und eine Auswahl Kaffeeuchen, so wie verschiedene warme Speisen und morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **A. Deyser.**

**Heute Sonntag in Stötteritz**

auf vielfaches Verlangen

**zweite große Jagd auf zahmes Wild.**

Es werden zu dieser interessanten Jagd alle Schießlustigen freundlichst eingeladen. Die Jagdkarten à 5 Ngr. werden bei Unterzeichnetem gelöst und hat diese Jagd den Vorzug, daß das erlegte Wild sofort servirt wird.

Dabei empfehle Allerlei, gespickte Lende, Gänsebraten, Beefsteaks, große Krebse etc., Apricotens-, Apfels-, Pflaumen-, Kirsch- und mehre Kaffeeuchen, vorzügliche Weine und ein ganz vortreffliches Lagerbier. **Schulze.**

Die Georginen stehen in ziemlicher Flor.

**Gasthof zum Helm in Eutritzsch.**

Heute Sonntag beim Schießen der 1. Compagnie ladet zu einer Auswahl warmer Speisen, gutem Kaffee und verschiedenen Sorten Obst- und Kaffeeuchen ergebenst ein **Julius Jäger.**

**Gasthof zu Wahren.**

Heute Sonntag ladet zu verschiedenem Obst- und Kaffeeuchen, feinen Bieren ergebenst ein **G. Söhne.**

**Thonberg.** Heute Sonntag div. Obst- und Kaffeeuchen, eine Auswahl warmer und kalter Speisen und ff. Biere etc. **L. Füssel.**

**Heute** ladet zu Obst- und Kaffeeuchen, Kaffee und guten Bieren ergebenst ein **F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.**

**Heute** ladet zu Kaffee und Kuchen ergebenst ein **J. Zäcker, Thonbergstraßenhäuser Nr. 54.**

**Restauration zur grünen Schenke.**

Heute verschiedene Sorten Kuchen, diverse Speisen und feine Biere. **C. Schönfelder.**

**Gasthof zum Reichsverweser in Kleinzschocher**

ladet zu gutem Kaffee und Kuchen, so wie ff. Bieren ergebenst ein. **Kell.**

**Schleussig.** Zu gutem Kaffee und Kuchen, div. Speisen so wie zu einem guten Töpfchen Bier ladet für heute ergebenst ein **Chr. Bachmann.**

**Gerhards Garten.**

Einen kräftigen Mittagstisch, Abends eine reichhaltige Speisekarte, worunter Allerlei, vorzüglich echt Bayerisches und Lagerbier auf Eis empfiehlt zur gefälligen Beachtung **Moritz Vollrath.**

**Goldner Ring** empfiehlt einen kräftigen, billigen Mittagstisch von 1/2 12 Uhr à Port. 3 N und sein ausgezeichnetes, echtes bester Bitterbier und Lützschenaer à Töpfchen 13 S von wohlbekannter Güte. Ergebenst **L. Hobusch, Nicolaisstraße Nr. 38.**

**Restauration zur Thieme'schen Brauerei** empfiehlt heute Roastbeef mit Maideirasauce u. verschiedene andere kalte und warme Speisen. — **NB.** Von 10 Uhr an Speckuchen. Das Bier ist famos.

**Hôtel de Saxe.**

Von 10 Uhr an Speckuchen; Bouillon, echt Münchener und Dresdner Feldschlösschenbier; Nachmittags ff. Kaffee und Kuchen (selbstgebacken); Abends reichhaltige Speisekarte, dabei Rindsroulade mit Blumenkohl, gefüllte Kalbsbrust, Roastbeef am Spieß. Vom 1. September an täglich Mittagstisch, bestehend in guter Hausmannskost mit reichlichem Gemüse; abonniert 6 Ngr., nichtabonniert 7 1/2 Ngr. **Ludwig Würkert.**

Heute früh 10 Uhr Speckuchen bei **C. Mann, Gainsstraße Nr. 14.**



**Brandbäckerei.**

Heute Sonntag **Plaugen**, **Kyriesten**, **Apfel**, **Kirschbuchen** mit saurer Sahne, **Dresdner Gieß** u. seinen **Kaffeebuchen**.  
**Eduard Hentschel.**

**Kleiner Kuchengarten**

empfehlen div. Obst- u. Kaffeebuchen, verschiedene kalte und warme Speisen, **Dresdner Felsenkeller**- und **Bereinsbier**, wozu freundlich eingeladen wird.

**Zur grünen Eiche in Lindenau.**

Heute Sonntag ladet zum Obst- und Kaffeebuchen, verschiedenen kalten und warmen Speisen höflichst ein **Ch. Wolf.**

**Drei Lilien in Neudnitz.**

Heute **Apfel**, **Pflaumen**- und **Kaffeebuchen**, div. warme und kalte Speisen und feine Biere.  
**W. Hahn.**  
**NB. Morgen Allerlei.**

**Grosser Kuchengarten**

empfehlen für heute div. Obst- und Kaffeebuchen, eine reichhaltige Speisekarte. Die Gose ist ff.  
**A. Steinbach.**  
**Morgen Allerlei.**

**Cajeri's Restauration und Kaffeegarten**

empfehlen früh 10 Uhr **Speckbuchen**, so wie heute Abend **Roastbeef** mit **Madeirasauce** nebst ausgezeichnetem **Bereinsbier** auf Eis lagernd, so wie ff. **Döllnitzer Gose** in beliebigem Alter, wozu ergebenst einladet **H. Cajeri.**

**Schwarzer Bock, Brühl 57.**

Heute früh 10 Uhr **Speckbuchen**, wozu ergebenst einladet **Carl Drescher.**

**Bierstube in der Leinwandhalle.**

Heute früh 10 Uhr **Speckbuchen**. Das **Plauensche Bier** ist vortrefflich.

**W. Roessiger.****Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.**

Heute früh **Speckbuchen**, wozu freundlichst eingeladen wird.  
**NB.** Dabei ein ausgezeichnetes Lagerbier.

**Heute früh 10 Uhr Speckbuchen bei F. G. Müller, Theaterplatz-Gäß.**

Heute **Vormittag** ladet zu **Speckbuchen**, so wie täglich zu einem guten **Mittagstisch** à Portion 3  $\text{N}$  und dem beliebigen **magenstärkenden gebirg. Bitterbier** à **Löffchen 7  $\text{S}$**  ergebenst ein **A. G. Sommer**, **Kirchstraßen**- u. **Johannisg.-Gäß.**

**Heute früh von 10 Uhr an Speckbuchen,**

wozu freundlichst einladet **G. Gentsch**, **Serberstraße Nr. 17.**

**Pragers Bier-Tunnel.**

Heute früh 10 Uhr **Speckbuchen**, wobei ein **frisches Glas Bayerisch**, so wie feines **Bereinsbier** verzapft wird. **Prager.**

**Grüne Linde.**

Heute **Speckbuchen**, wozu ergebenst einladet  
Das Bier auf Eis ist ausgezeichnet. **A. Vlotge.**

Heute früh **Speck- und Apfelfuchen**, morgen Abend **Schweinsknöchelchen** mit **Klößen** bei **Wilb. Kämpf**, **Al. Fleischergasse Nr. 6.**

**Speck- und Zwiebelfuchen** empfiehlt heute von 10 Uhr an **C. Martin**, **Plauenscher Platz Nr. 1.**

**Verloren** wurde am **Sonnabend** den 25. d. M. auf dem **Wochenmarkt** ein graues **Portemonnaie** mit 2 einhälterigen **Cassensbillets** und 1 **Thlr.** in **Silber** nebst mehreren **Silber-** und **Kupfermünzen**. Sollte es eine eheliche Person gefunden haben, so wird gebeten, es gegen gute **Belohnung** abzugeben **Burgstraße** im **weißen Adler** bei **Dr. Hammer**.

**Verloren** wurde am **Freitag** vom **Gosenthal** bis in die zweite **Bürgerstraße** von einem **Schulmädchen** ein **Mobeltuch**. Der eheliche **Finder** wird gebeten, dasselbe gegen gute **Belohnung** abzugeben **unter den Bühnen** bei **Hermann Winter jun.**, **Klempnermeister.**

**Verloren** von der **hohen Straße** bis zur **Thalstr.** eine **Mappe**, ges. **Dr. Ziller**, **Notizen** enthaltend, die für jeden **Andern** ganz **wertlos** sind. Wer sie **zurückbringt**, erhält **10 Ngr.** **Belohnung** bei **Hofrätthin Seidler**, **hohe Straße Nr. 8**, 1 **Treppe.**

**Oberschenke Cutrißsch.**

Heute Sonntag ladet zu gutem **Kaffee** u. **Kuchen**, div. **Speisen**, **feiner Gose** ergebenst ein **August Gottwald.**

**Drei Mohren.**

Heute **Obst-** und **Kaffeebuchen**, warme und kalte **Speisen**, feine **Biere**; es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**  
**NB. Morgen Allerlei.**

**Spelawirthechaft** **Burgstraße 6.** Täglich **Mittagstisch**. **Morgen Klöße** mit **Schweinsknochen** in und außer dem **Hause** à Portion 2 1/2  $\text{N}$ . **Alle Abende** **Beefsteak**, **Suppe** u. **Kartoffeln**. **Braun-**, **Weiß-** und **Lagerbier** ff.

**Spelshalle** **Katharinenstraße 20** empfiehlt **Mittagstisch** à 2 1/2  $\text{N}$  in und außer dem **Hause** von 1/2 12 Uhr an.

**Restauration v. F. L. Schulze in Lindenau** ladet heute zum **Schlachtfest**, **Obst-** div. **Kaffeebuchen** ergebenst ein. **Biere** ff.

**Goldnes Lämmchen.**

Heute Sonntag ladet zu **Speck-** u. **Kartoffelbuchen**, auch gutem **Kaffee** freundlichst ein **Höncke.**

**Verloren** wurde eine **schwarze Atlas-Mantille**. Abzugeben gegen gute **Belohnung** **Grimma'sche Straße 10**, 2. **Trage.**

**Verloren** sind zwei **goldene Nenden Knöpfe** in Form eines **Schneckenhauses**. Dem ehelichen **Finder** eine gute **Belohnung** **Petersstraße Nr. 19**, 1 **Treppe.**

**Verloren** wurde gestern eine **Brille mit Futteral**. Gegen **Dank** und **Belohnung** abzugeben **Tauchaer Thor.**

Von einem **Dienstmädchen** ist am 25. ds. Mts. **Vormitt.** auf dem **Wege** von der **Halle** der **Landknecht** durch die **Halle'sche Straße** bis in die **Reichsstr.** ein **Portemonnaie**, gegen 5 **Thlr.** in **einzelnem Gelde** enthaltend, **verloren** worden.

Man bittet dasselbe gegen **Dank** und **Belohnung** **Centralstraße Nr. 1**, 1 **Treppe** abzugeben.

**Abhanden** gekommen ist **Sonnabend** früh auf dem **Markte** zwischen 9 und 10 Uhr ein **Lebertäschchen**, enthaltend 2  $\text{N}$  und ein **Farbezeichen**. Der eheliche **Finder** wird gebeten, dasselbe gegen gute **Belohnung** abzugeben **Kaufhalle** im **Durchgange Nr. 4.**

**Stehen gelassen** wurde am **Sonnabend** an einem **Verkaufsstande** ein **nicht mehr neuer grüner Regenschirm**. Abzugeben gegen **Belohnung** **Duerstraße 17**, 1 **Treppe.**

**Aufforderung.** Die resp. **Inhaber** der **verlorenen** **Quittungsbücher** hiesiger **Sparcasse** No. 14,315 und 18,196 werden hierdurch **aufgefordert**, sich damit **unverzüglich** bei **unterzeichneter Anstalt** zu **melden**, um ihr **Recht** daran zu **beweisen**, oder **die** **selben** gegen eine **Belohnung** **zurückzugeben**, **widrigensfalls** der **Be** **trag** dieser **Bücher** den **Anzeigern**, den **Statuten** der **Sparcasse** gemäß, **ausgeliefert** werden soll.

Die **Sparcasse** zu **Leipzig.**

**Sonntag den 26. August 11 bis 1 Uhr**  
(Mittwoch und Freitag in denselben Stunden)

**Leipziger Kunstverein.**

**Ausstellung: Ansichten aus dem alten und neuen Rom (Vedute di Roma) von G. B. Piranesi.** Fortsetzung.

**Zooplastisches Cabinet**

im **Circus** von **Renz** am **Königsplatz** geöffnet von früh 8 bis **Abends 7 Uhr.** **Entree** à 5 **Ngr.**, **Kinder** die **Halbte.**  
**Leven & Sohn.**



**Great Eastern** nebst Durchschnitt und Ocean. Täglich bis Abends sind die Schiff-Modelle im **Hôtel de Prusse** ausgestellt. Preis à Person 5 Ngr., Kinder 2 1/2 Ngr.

## Die Kameraden der VI. Compagnie,

welche sich heute beim Schießen der I. Compagnie betheiligen, werden ersucht, sich punct 10 Uhr bei Herrn **Maae**, goldner Hirsch, einzufinden in dunklen Beinkleidern.

## Kaufmännischer Verein.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung findet an den Abenden des 3. und 6. September im kleinen Saale der Deutschen Buchhändlerbörse statt. Am ersten Abende werden die den Mitglieðern eingehändigten Anträge zur Abänderung einiger Bestimmungen der Statuten, am zweiten hingegen der Jahresbericht und die Neuwahl der Vereinsorgane den Hauptgegenstand der Tagesordnung bilden.

**Der Vorstand.**  
F. W. Sauer, Vorsteher.

## Aufruf!

### Die schrecklichen Ereignisse in Syrien, die furchtbaren Meheleien im Libanon und in Damascus,

welche Tausenden das Leben kosteten, Tausende ihrer ganzen Habe und des Obdachs beraubten, erregen das Mitleid von ganz Europa und riefen bereits in England, Frankreich und einigen Theilen Deutschlands Comitès zur Sammlung milder Gaben für die so hart Bedrängten hervor!

Nur die allgemeinste Bethelligung wird im Stande sein, das große Elend jener Unglücklichen einigermaßen zu lindern und daher wenden sich die Unterzeichneten an Leipzigs edle Bewohner, die gewiß hinter anderen Städten nicht zurückbleiben wollen, um sie zu milden Beiträgen aufzufordern, die sie annehmen, weiter befördern und darüber quittiren werden.

**E. & R. Weyermann**, Löhns Platz Nr. 2.  
**C. Hirzel & Comp.**, Thomaskirchhof Nr. 20.  
**J. G. Treßtz & Sohn**, Markt, Barthels Hof.  
**C. Sonnenkalb**, Katharinenstraße Nr. 14.

**Knauth Nachod & Kühne**, Centralhalle.  
**Gebrüder Felix**, Neumarkt Nr. 1.  
**Hermann Samson**, Katharinenstraße Nr. 29.  
**Gustav Rus**, Grimma'sche Straße Nr. 16.

Auf unsere "Fürbitte", den beiden Dienstmädchen, welche beim Feuer Zeißer Straße Nr. 55 Hab und Gut verloren, eine milde Beifügung zu gewähren, sind nachverzeichnete Geldspenden

1) **Thieme & Fuchs** zugegangen: Ohne Signum — 5 N., Doctor S. 20 N., Doctor Sr. 1 N., Maria u. Caroline 10 N., Minna u. Emma 5 N., F. A. Weiße 20 N., Wenig mit Liebe 7 N. 5 S., L. 1 N., H. G. 1 N., Lichtenstein 5 N., M. K. 5 N., Herm. Meißer 5 N., D. Blöding 2 N., F. H. B. 10 N., L. M. 5 N., F. W. 1 N., A. B. 10 N., J. G. H. 5 N., B. U. 1 N., U. a. 5 N., F. 10 N., m. 10 N., A. S. 5 N., E. L. 12 N. 5 S., H. K. 2 N. 5 S., E. U. 2 N. 5 S., Str. Ketschn. 1 N., Z. 5 N., die Gemüthlichen 3 N. 7 N. 5 S., Knabe 15 N.; in Summa 17 N. 10 N. 5 S.

2) **Café Hascher** zugegangen: in die daselbst aufgestellte Sparbüchse 9 N. 19 N., T. n. Freund 10 N., Schlegel 1 N., K. 20 N., Doctor Sch. 10 N., M. 5 N., B. S. 15 N., Rödel 20 N., W. 5 N., gesammelt in der Restauration von F. Fritschler 3 N. 2 N. 5 S., sämtliche Kellner der Vereinsbrauerei 1 N. 15 N., Fr. 3. 10 N., B. 10 N., S. 2 N. 5 S., H. Schend 10 N., A. L. 10 N., P. 20 N., A. F. 1 N. 10 N., H. 5 N., v. H. 5 N., K. 5 N., S. 10 N., F. L. M. 15 N., H. 10 N., W. 1 N., F. H. 1 N., B. 2 N., Fr. W. 1 N., W. 10 N., K. 5 N., E. 20 N., Wenig aber gern Mimmi und Anna 10 N., F. S. Braun 2 N. 5 S., J. G. Höhle 15 N., Th. D. 5 N., Carl H. 1 N., W. D. u. W. L. zwei Dienstm. 10 N., S. 10 N., Unbekannt 2 N., L. 15 N., gesammelt in der Restauration von W. Friedrich 9 N. 18 N. 5 S., A. B. 10 N., Dieze 1 N., F. S. 1 N., Fr. G. Knabe 4 N., auch ein Scherlein 2 N. 5 S.; in Summa 46 N. 21 N. 5 S.

3) an die Dienstmädchen direct: S. senior 2 N., Sch. 16 N., F. 15 N., K. 5 N., St. 1 N., R. 1 N., Ungen. 16 N., L. 2 N., L. jr. 1 N., R. 10 N., J. 1 N., H. 20 N., K. 5 N., R. 1 N., E. 1 N., eine Köchin 5 N., Mad. G. 1 N., M. 1 N., Ungen. 8 N. 5 S., S. 2 N., Sch. 10 N., B. 15 N., S. jun. 1 N., D. 20 N., J. 17 N. 5 S., S. 10 N., S. 10 N., R. 1 N., K. 5 N., B. 1 N., Sch. 20 N., R. 1 N. 15 N., R. 10 N., Pr. 1 N., F. 10 N., Sch. 10 N., gesammelt in der Restauration von E. Birkner 10 N. 5 N., in Summa 38 N. 18 N., und verschiedene Wäsche, Garn ic. von Bekannten und Unbekannten. — Gesamtbetrag aller eingegangenen Gelder 102 N. 20 N., welche wir am heutigen Tage den Dienstmädchen des Herrn Schlacht übergeben. — Indem wir nun unsere Sammlung schließen, bringen wir den edlen Gebern dieser Gaben den herzlichsten Dank in unsern und der beiden Dienstmädchen: Friederike Beese und Anna Merl, Namen.  
Leipzig, den 25. August 1860.

**Thieme & Fuchs. Louis Hascher.**

Dem Kellner Ernst in der Münchener Bierhalle gratuliren zu seinem heutigen Geburtstage von ganzem Herzen  
Die drei Ungenannten,  
Aber sehr Wohlbekannten.

Es gratuliren dem Kohlenh. S... zu seinem 35. Wiegenfeste alle vier Mattedor, daß der Hund vom Stammtöpfchen runter springt.  
Na, heute mach mer abber enn verständgen.

Wir gratuliren unserem Freund, dem Steinkohlenhändler S... zu dem heutigen Wiegenfeste, ein dreimal donnerndes Hoch, daß unter dem Skattische die Hunde laut werden!

merx te wase  
bei den billigen Kohlenpreisen

## An Robert.

Noch einmal, Robert, eh' wir scheiden, diene Dir zur Nachricht, daß ich keinen Begleiter brauche, noch auch je einen Begleiter abgeben werde. Sollte ich aber einen Jungen brauchen, der mindestens das verstehen muß, eine Laterne zu halten, so kommst Du diesen einträglichen Posten bekommen. Warum erscheint Robert nicht im Tageblatte? Es fehlen wohl die Moneten? Damit Dir endlich einmal geholfen werde, rathe ich Dir, den oben bezeichneten einträglichen Posten anzunehmen; Du bist ja dann bei einer so schmierigen Arbeit erst recht in deinem Elemente.

Die Besitzer der Grundstücke in der neu gepflasterten Weststraße links lassen die Straße vorschriftsmäßig kehren, während dies von ihren Nachbarn nur theilweise geschieht; es wäre daher wünschenswerth, wenn von geeigneter Stelle das Nöthige deshalb angeordnet würde.

Lieben Freunden und Verwandten empfehlen sich als Vermählte nur hierdurch

**Gustav Schnädelbach.**  
**Anna Schnädelbach geb. Becker.**

Böhlen und Connewitz, den 25. August 1860.

Heute Morgen wurden wir durch die Geburt eines Knaben erfreut.

Leipzig, am 25. August 1860.  
Adv. Theodor Mirus und Frau.

Heute Nacht starb eines sanften Todes unser Hans, drei Monate alt.

**Dr. Albert Hänel.**  
**Bertha Hänel, geb. von Postrop.**

Heute entschlief nach 6 wöchentlichem Krankentage sanft und ruhig unser geliebter Gatte und Vater, der Restaurateur Herr **Elias Meißel**, in seinem 51. Lebensjahre. Dies Verwandten und Freunden zur schuldigen Nachricht.  
Bolkmarisdorf, den 24. August 1860.

**Johanne Henriette verw. Meißel nebst Kindern.**

Dank, innigen herzlichsten Dank allen Denen, die uns vor und nach dem Tode unsres geliebten Gatten und Vaters, **Johann Gottlob Heuschke**, den Entschlafenen so ehrende Beweise der Liebe und Theilnahme gaben.

Möge der Himmel uns Kraft schenken, den uns betroffenen harten Verlust mit Standhaftigkeit zu tragen.

Leipzig, 25. August 1860.

**Die trauernden Hinterlassenen.**



# Der Rechenschaftsbericht des Begräbnißvereins Atropos

ist erschienen und unentgeltlich durch die Expedition des Vereins, Reichels Garten, Mittelgebäude, zu beziehen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Nudeln mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Schäfer.

## Ungemeldete Fremde.

- Arnold, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.  
 Aruffon, Rent. a. Berlin, Hotel de Vologne.  
 v. Aebelben, Rent. a. Bischoffsburg, Hotel zum Kronprinz.  
 Altemum, Dr. med. a. Altona, Lebe's H. garni.  
 Angermann, Schneidermstr. a. Pegau, Hamb. Hof.  
 Ahlhorn, Kfm. a. Bielefeld, Stadt Rom.  
 Bertelsmann, Hdlgsreis. a. Arnberg, und  
 Bell, Rent. a. Uppingham, H. de Pologne.  
 Bruber, Dr., Archidiaconus n. Frau a. Frankens-  
 berg, Stadt Dresden.  
 Bottegi, Kfm. a. Genua, und  
 Berger, Kfm. a. Dresden, Stadt Wien.  
 Bräuner, Kgl. Hof. n. Frau a. Greveffe, und  
 v. Buchenheim, Baron, Kgl. Hof. n. Familie u.  
 Dienerschaft a. Breslau, Hotel de Baviere.  
 Blumenau, Kfm. a. Riga, und  
 Briel, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Kronprinz.  
 Böhling, Kfm. a. Hannover, Stadt Freiberg.  
 v. Boosmit, Graf n. Gemahlin u. Bedienung  
 a. Götting, Stadt Rom.  
 Casar, Landbaumstr. nebst Frau a. Rotenburg,  
 Hotel de Bologne.  
 Comotto, Kfm., und  
 Catarotto, Kfm. a. Genua, Stadt Wien.  
 Gölln, Fabrikbes. a. Ruppertsgrün, St. Dresden.  
 Guppy, Kfte. a. London, Stadt Rom.  
 Dittmann, Kfm. a. Nürnberg, Palmbaum.  
 Dickenson, Rent. a. Ringweiden, H. de Pol.  
 Deus, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Prusse.  
 Demeter, Pfarrer a. Raza, Stadt Gotha.  
 Dittmar, Instrumentenmacher a. Bittau, weißer  
 Schwan.  
 Debatty, Propriet. n. Familie a. Brüssel, Hotel  
 de Baviere.  
 v. Diebitz, Architekt a. Berlin, und  
 Dörfel, Mechaniker a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
 Döring, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Berlin.  
 Elias, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg.  
 v. Einsiedel, Leut. a. Rochlitz, H. de Prusse.  
 Föllner, Dekonom a. Götting, Palmbaum.  
 Falk, Kfm. a. Hannover, Stadt Wien.  
 Faber, Ober-Tribunalrath a. Stuttgart, St. Rom.  
 Franke, Landwirth a. Aumelschhain, Restauration  
 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
 Golden, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.  
 Grempler, Kfm. a. Grünberg, H. de Pologne.  
 Grobner, Kfm. a. Dresden, deutsches Haus.  
 Gildemeister, Senator nebst Frau a. Bremen,  
 Hotel de Baviere.  
 Haberhorn, Rechtsanwalt a. Glauchau, und  
 Holschauer, Kfm. a. Dresden, Palmbaum.  
 Höver, Adv. a. Stuttgart, Stadt Dresden.  
 Heller, Frau a. St. Andreasberg, Lebe's  
 Hotel garni.  
 Hartweid, Kfm. n. Frau a. Antwerpen,  
 Heitfeld, Justizrath a. Halle, und  
 Heitfeld, Pastor a. Heppen, Stadt Rom.  
 Jaskowsky, Obef. a. Warchau, H. de Pologne.  
 Jrmischer, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.  
 Jgell, Fabr. a. Götting, Bamberger Hof.  
 Jacobi, Kfm. n. Frau a. Berlin, St. Nürnberg.  
 Krotowsky, Kfm. a. Breslau, und  
 Koch, Hdlgscommis a. Rinschelbach, St. Hamb.  
 Köhler, Apotheker a. Glauchau, grüner Baum.  
 Kroll, Kfm. a. Rühlhauen,  
 Köbler, Kfm. a. Donabrück, und  
 Knoß, Kfm. a. Grünberg, Palmbaum.  
 Kaiserowsky, Kfm. a. Sklow, goldnes Sieb.  
 Kannahl, Def. a. Großschepa, weißer Schwan.  
 Kupfer, Geometer a. Weizen, Stadt Wien.  
 Knobloch, Controleur a. Breslau, Lebe's H. garni.  
 Löbeck, Prediger a. Grölpä, Palmbaum.  
 Lurie, Kfm. n. Diener a. Sklow, g. Sieb.  
 Loth, Frau n. Tochter a. Chemnitz, St. Dresden.  
 Leischke, Kfm. n. Familie a. St. Petersburg u.  
 Lehmann, Kfm. a. Franf. a/M., H. de Bav.  
 Limer, Pfarrer a. Wöngrip, und  
 Lashy, Kfm. n. Familie a. Goslar, Lebe's H. garni.  
 v. Leutram, Graf, General-Staatsanwalt aus  
 Stuttgart, Stadt Rom.  
 Lemre, Stadtr. Rath n. Frau a. Berlin, und  
 v. Lutewiger, Major n. Familie a. Wien, St. Rom.  
 Müller, Frau a. Bromberg, Stadt Hamburg.  
 Müller, Kfm. a. Altenfundstadt, grüner Baum.  
 Merz, Kfm. n. Familie, und  
 Wildner, Pastor a. Lillendorf, Palmbaum.  
 Marcureth, Rent. a. New-York, H. de Pologne.  
 Martin, Tischlermstr. a. Hamburg, w. Schwan.  
 Minning, Privat. a. Dresden, Lebe's H. garni.  
 Meier, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
 Roniske, Fabr. a. Alfeld, Lebe's Hotel garni.  
 Pott, Justizbeamter a. Götting, gr. Baum.  
 Pändter, Landger.-Assessor a. Giesbach, Palmb.  
 v. Pfrenger, Baronin n. Bedienung a. Lemberg,  
 Hotel de Prusse.  
 Plech, Gymnasialdir. a. Rosenau, St. Gotha.  
 Peufert, Fabr. a. Jeshitz, goldnes Sieb.  
 Benaroff, Hofgärtner a. Dresden, Lebe's H. garni.  
 Philipp, Kfm. n. Frau a. Bremen, St. Rom.  
 Perl, Apotheker n. Frau a. Tarno pol, Restaur.  
 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
 Rüdiger, Kfm. n. Frau a. Frankfurt a/D.,  
 v. Rehlinger, Ministerialrath a. München,  
 Reddersen, Lehrer a. Bremen, und  
 Kohleff, Kfm. a. Iserlohn, Stadt Hamburg.  
 Reib, Kfm. a. Mainz,  
 Reinecker, Frau n. Familie a. Breslau, und  
 Riemschneider, Dr. med. a. Dresden, Palmb.  
 Roth, Kfm. n. Frau a. Zeulenroda, Stadt Wien.  
 Reusch, Bierbrauer a. Herabrud, H. z. Kronprinz.  
 Rehder, Kfm. a. Lübeck, Stadt Nürnberg.  
 Richter, Landwirth a. Aumelschhain, Restauration  
 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
 Schweinitz, Kfm. a. Schwemfal, St. Berlin.  
 Stein, Frau a. Königsberg, und  
 Scheele, Kfm. a. Lübeck, Stadt Nürnberg.  
 Seeham, Notar a. Wien,  
 Seeham, Techniker a. Wien,  
 Suttin, Fräulein a. Bern,  
 Stadlin, Fräulein a. Zürich,  
 Spangenberg, Brauereibes. a. Nordhausen,  
 Schönert, Kfm. a. Berlin, und  
 Simon, Kfm. a. Sangerhausen, Palmbaum.  
 Schatz, Wollhdir. a. Pirna, braunes Ros.  
 Senff, Amtm. a. Kleinwiechleben, und  
 Schlegel, Kfm. a. Berlin, goldnes Sieb.  
 Schlachter, Frau a. Saarbrück, St. Dresden.  
 Schinn, Pastor a. Strelitz, weißer Schwan.  
 Souvert, Kfm. a. Genua,  
 Schlesinger, Kfm. a. Schneeberg, und  
 Saar, Capellmstr. a. Neval, Stadt Wien.  
 Schmer, Kfm. a. Sangerhausen, St. Freiberg.  
 v. Stornfeld, Freiherr, Ober-Tribunalrath a.  
 Stuttgart,  
 Schaller, Appell.-Rath a. Magdeburg.  
 Scheffer, Ober-Appell.-Rath a. Cassel.  
 v. Schelcher, Kgl. Hof. n. Gemahlin a. Wadelshof, u.  
 Schmidt, Frau n. Tochter a. Bremen, St. Rom.  
 Iheyer, Rent. n. Frau a. Buxton, H. de Pol.  
 Tafel, Adv. a. Stuttgart, Stadt Dresden.  
 Teige, Kaufm. n. Frau a. Hamburg, Hotel de  
 Bologne.  
 Weit, Banquier n. Diener a. Berlin, Hotel de  
 Baviere.  
 Wörfel, Hdlgscommis a. Eisenburg, St. Dresden.  
 Weinert, Rent. a. Berlin, grüner Baum.  
 Weigfel, Privat. a. Münster,  
 Weiß, Kfm. a. Nürnberg,  
 Wöyde, Fräulein a. Berlin,  
 Weißfog, Kfm. a. Posen, und  
 Wiedemann, Kfm. a. Breslau, Palmbaum.  
 Wolff, Rent. a. Stettin, Hotel de Bologne.  
 Weigel, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.  
 Zankler, Kfm. a. Götting, grüner Baum.  
 v. Ziegenhert, Baron a. Gera, H. de Prusse.

## Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 25. Aug. Berlin-Anh. 114; Berlin-Stettiner 105;  
 Götting-Mindener 132; Oberschles. A. u. C. 127 1/2; do. B. —;  
 Destr.-franz. 126 1/2; Thüringer —; Friedr.-Wilh.-Nordb. 48;  
 Ludwh.-Verb. —; Mainz-Ludwh. 102 3/4; Destr. 5% Met. —;  
 do. National-Anleihe 58 3/8; Destr. Credit-Loose v. 1858 —;  
 Destr. 5% Lotterie-Anleihe 68 3/4; Leipziger Credit-Actien 65;  
 Destr. Reichs-Anleihe do. 67 1/4; Dessauer do. 14; Genfer do. 22 1/2;  
 Weim. Bank-Act. 78 1/2; Braunschw. do. 69 3/4; Geraer do. —;  
 Thür. do. 53; Norddeutsche do. —; Darmst. do. 73 5/8;  
 Preussische do. —; Hannov. do. —; Dessauische Landesbank  
 20 3/4; Disc.-Comm.-Anth. —; Destr. Banknoten 76;  
 Poln. do. 88 3/8; Wien öst. W. 8 L. 75 3/8; do. do. 2 Mt.  
 75; Amsterdam f. S. 142; Hamburg f. S. 150 1/8; London  
 3 Mt. 6. 17 1/8; Paris 2 Mt. 79 1/2; Frankfurt a. M. 2 Mt.  
 56. 24; Petersburg 3 W. 99.  
 Wien, 25. Aug. 5% Metall. 66.20; do. 4 1/2% 59.25; Nat.-  
 Anl. 78.40; Loose von 1839 —; do. 1854 91; Grundentl.-  
 Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 789; Destr. Credit-  
 Actien 180.70; Destr.-franz. Staatsb. 251; Ferd.-Nordbahn  
 182.20; Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethbahn

189; Theißb. —; Lombard. Eisenbahn 141; Loose der Credits-  
 Anst. 107.50; Neueste Loose 91.25; Amsterdam —; Augsburg  
 112; Frankf. a/M. —; Hamburg 98.75; London 130.55; Paris  
 52.20; Münzducaten 6.27.  
 London, 24. August. Consols 92 3/4; 3% Spanier —;  
 1% n. diff. 39 3/4.  
 Paris, 24. August. Börse fortdauernd stille. Die 3% begann  
 zu 68.15, wich auf 68.10, stieg auf 68.20 und schloß unbedeutend  
 zur Notiz. 4 1/2% Rente 97.90; 3% do. 68.15; 1% Span.  
 39 3/8; 3% do. 47 3/8; Destr. Staats-Eisenb. 485; Destr.  
 Credit 355; Credit mobil. 688; Lombard. Eisenbahn —.  
 Breslau, 24. Aug. Destr. Bankn. 76 1/2 B.; Oberschl. Act.  
 Lit. A. u. C. 128 1/4 B.; do. Lit. B. —.

Berliner Productenbörse, 25. Aug. Weizen: loco 79 bis  
 89 pf Geld. — Roggen: loco 50 1/2 pf Geld, per diesen Monat  
 49 1/2, September-Oct. 48 1/8; gef. 200 Q. — Spiritus: loco  
 19 1/2 pf Geld, per diesen Monat 19 1/8, August-September  
 19 1/8 behauptet. — Rübol: loco 12 1/2 pf Geld, August-  
 September 12 1/8, Septbr.-Oct. 12 1/8 matt. — Gerste: loco 40  
 bis 45 pf Geld. — Hafer: loco 26 bis 30 pf Geld, per diesen  
 Monat 27, August-September 25 1/4.

## Schwimmanstalt. Temp. d. Wassers d. 25. Aug. Mittags 12 U. 12° R.

## Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 25. Aug. Ab. 6 U. 13° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags  
 nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von  
 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.